

HIV Postexpositionsprophylaxe (PEP) – Welche Medikamente, wie und wann?

Welche Medikamente stehen zur Verfügung?

Für eine PEP wird eine Kombination von drei antiretroviralen Medikamenten (ART) in Tablettenform für eine Dauer von 28 Tagen eingenommen. Die Behandlung mit nur zwei oder einem Medikament sollte vermieden werden, da ihre Wirkung geringer ist und es zu Resistenzen kommen kann.

Empfohlene Medikamentenkombinationen:

Zidovudine + Lamivudine oder Combivir® (Zidovudine+Lamivudine)	Plus	Nelfinavir oder Lopinavir/ Ritonavir
---	------	---

Information zu den Präparaten:

Präparat	Dosierung	Einnahme	Häufige Nebenwirkungen
Zidovudine (AZT, ZDV) Retrovir®	300 mg zweimal täglich	mit oder nach dem Essen	Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Müdigkeit, Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit
Lamivudine (3TC) Epivir®	150 mg zweimal täglich		Kopfschmerzen und Müdigkeit
Combivir® (AZT+3TC)	1 Tbl zweimal täglich		wie oben
Nelfinavir Viracept®	5 x 250 mg (5 Tbl) zweimal täglich	2 Stunden nach dem Essen	Durchfall, Übelkeit, Erbrechen und Bauchschmerzen
Lopinavir/Ritonavir Kaletra®	400/100 mg (3 Tbl) zweimal täglich	mit oder nach dem Essen	Durchfall, Hautausschlag, Kopfschmerzen Müdigkeit

Alternativen

Sollten diese Arzneimittel nicht erhältlich sein, können auch andere Präparate verwendet werden. Allerdings empfehlen wir, die Einnahme von Medikamenten zu vermeiden, die in den entsprechenden Ländern zur Behandlung verwendet werden, wie zum Beispiel Nevirapine oder Efavirenz. In jedem Fall sollten diese Fragen mit einem Arzt, der entsprechende Erfahrung hat, abgesprochen werden.

Wann sollte ich mit der Einnahme der Medikamente beginnen?

ART zur Postexpositionsprophylaxe wird immer so schnell wie möglich begonnen, am besten innerhalb von zwei Stunden, aber nie später als 72 Stunden nach der möglichen Infektion mit dem Virus. Je früher die Einnahme beginnt, desto höher ist die Chance, dass die Medikamente eine HIV-Infektion tatsächlich verhindern können.

Um sicher zu stellen, dass ART rechtzeitig eingenommen wird, sollten alle gefährdeten Mitarbeitenden mit einem Starterpack (Anfangsdosis der erforderlichen antiretroviralen Therapie) ausgerüstet sein. Die ärztliche Beratung und nötigen Tests sollten so bald wie möglich durchgeführt werden. Sind mehr als 24 Stunden seit der möglichen Infektion vergangen, sollte vor Beginn einer ART, wenn irgend möglich, eine ärztliche Beratung stattfinden.

Was muss ich bei der Einnahme beachten?

Die Medikamente müssen regelmäßig und in der richtigen Dosierung über 28 Tage eingenommen werden. Bei Frauen muss immer eine Schwangerschaft ausgeschlossen werden und während der Einnahme von ART muss eine Schwangerschaft verhütet werden.

Was ist mit den Nebenwirkungen?

Nebenwirkungen bei ART sind sehr häufig. Deshalb sollte ART nicht ohne medizinische Beratung und Betreuung eingenommen werden. Fast alle verwendeten Medikamente können zu Magen-Darm-Beschwerden, wie Übelkeit, Bauchschmerzen oder Erbrechen, zum Teil mit Durchfall führen. Daneben kommt es oft zu Kopfschmerzen oder genereller

Müdigkeit. Diese Symptome bessern sich jedoch oft nach einigen Tagen. Nelfinavir oder Lopinavir können zu Stoffwechselstörungen führen. Deshalb sind entsprechende Laboruntersuchungen zur Kontrolle nötig. Die häufigsten Nebenwirkungen sind in der Tabelle zusammengefasst.

Wie lange muss ich PEP einnehmen?

Die Medikamente müssen vier Wochen (28 Tage) regelmäßig eingenommen werden.

Welche Untersuchungen sollten während der Einnahme durchgeführt werden?

Neben einer allgemeinen klinischen Untersuchung werden folgende Untersuchungen empfohlen:

- Blutbild: Hämoglobin und Leukozytenzahl
- Leberwerte
- Blutzucker
- Nierenwerte
- HIV-Test zu Beginn, nach 4 Wochen, 3 Monaten und 6 Monaten
- Hepatitis-B- und Hepatitis-C-Test

Wie kann man die Medikamente erhalten?

Antiretrovirale Therapie ist heute erschwinglich, allerdings liegen die Preise in Deutschland um ein Vielfaches höher als in manchen wirtschaftlich ärmeren Ländern.

Die Arzneimittelhilfe des Difaem kann Organisationen behilflich sein, ART in ihrem Einsatzland zu beschaffen, entweder zur Mitnahme oder zur Auslieferung im Einsatzland (petersen.amh@difaem.de).

Voraussetzung dafür ist eine fachkundige Beratung mit entsprechender Dokumentation.

Wie müssen die Medikamente gelagert werden?

Die Medikamente müssen trocken gelagert werden. Sie sind vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Lopinavir/r (Kaletra®) muss im Kühlschrank aufbewahrt werden. Die Haltbarkeitsdaten sind strikt zu beachten. Im Allgemeinen sind die Medikamente zwei bis drei Jahre haltbar.

Und wenn ich PEP nicht möchte?

Die Einnahme von ART setzt immer das volle Einverständnis des/der Betroffenen voraus.

Warum ist der HIV-Test nötig?

HIV-Tests sind notwendig, weil

- eine kurzzeitige Einnahme von ART bei HIV-positiven Menschen zu Resistenzen führen kann, die eine spätere Therapie erschweren,
- es nötig ist, den Therapieerfolg nachzuweisen,
- es arbeitsrechtliche Konsequenzen haben könnte.

HIV-Tests dürfen aber nur mit dem Einverständnis der Betroffenen gemacht werden.

Zusammenfassung

- Für eine ART zur Postexpositionsprophylaxe müssen drei verschiedene Arzneistoffe über einen Zeitraum von 28 Tagen eingenommen werden.
- Um Nebenwirkungen zu überwachen, ist eine ärztliche Beratung und Betreuung unabdingbar.
- Keine HIV-PEP ohne HIV-Tests, die aber immer nur nach entsprechender Beratung gemacht werden sollten.

Herausgeber:

© Difaem und Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus 2005

Paul-Lechler-Straße 24

72076 Tübingen

Tel: 0049-(0)7071-206-512

Fax: 0049-(0)7071-206-510

E-Mail: info@difaem.de

Internet: <http://www.difaem.de> und www.tropenlinik.de



**Tropenlinik
Paul-Lechler-Krankenhaus
Difaem**